

Ergebnisprotokoll der Ortskonferenz Grünscheid, Albertsthal, Broich, Ohl im St. Josef-Haus Seniorenzentrum, Wohlandstr. 28 am 12.06.2013

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.15 Uhr

Anwesende:

20 Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen Grünscheid, Albertsthal, Broich, Ohl

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus
Kämmerer Stefan Meisenberg
Fachbereichsleiter 1 Norbert Hamm
Fachbereichsleiter 2 Laszlo Kotnyek
Fachbereichsleiter 3 Baldur Neubauer

Schriftführer Michael Herbstritt-Jungbluth

Bürgermeister Dr. Karthaus begrüßte die Anwesenden zur 9. Ortskonferenz. Er wies darauf hin, dass es für die Verwaltung wichtig sei zu erfahren, welche Anliegen, Anregungen aber auch Kritik der Bürgerinnen und Bürger aus den verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde bestehen. Er lud die Anwesenden dazu ein, diesen Informationsabend aktiv mit ihren Wortbeiträgen mit zu gestalten.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellte er die Gemeinde Engelskirchen vor.

Kämmerer Meisenberg gab einen umfassenden Überblick über die Haushaltssituation der Gemeinde Engelskirchen. Er ging dabei insbesondere auf das Haushalts-sanierungskonzept im Zuge des Stärkungspaktes Stadtfinanzen ein, an dem sich die Gemeinde Engelskirchen beteiligen darf. Danach ist die Gemeinde Engelskirchen bis zum Jahre 2021 gefordert, den Haushaltshaushausgleich aus eigenen Kräften zu erreichen. Beispielhaft nannte er hierzu Konsolidierungsmaßnahmen im Investitionsbereich (Schuldstandortverlegung Grundschule Ränderoth in das Schulzentrum Walbach – Synergieeffekt: Kosteneinsparung dringend notwendiger Sanierungskosten zu möglichen Verkaufserlösen) und die Erzielung von Einnahmen durch die Erhöhung der Grundsteuer sowie Gewerbesteuer.

Im Anschluss daran stellten die Fachbereichsleiter ihren Zuständigkeitsbereich innerhalb der Gemeindeverwaltung vor.

Baldur Neubauer vom Fachbereich „Technische Dienste“ informierte insbesondere zu den Themen Hochwasserschutz und Baurecht im Überschwemmungsbereich der Agger. Er ging ferner auf die aktuelle Rechtslage zur Prüfung von

Kanalhausanschlussleitungen (Dichtheitsprüfung) ein, die sich durch eine Gesetzesnovellierung des Landesgesetzgebers ergibt. Danach wird die Gemeinde voraussichtlich erst ab dem Jahr 2016 die satzungsrechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung von Dichtheitsprüfungen für das Gemeindegebiet Engelskirchen treffen.

Im Anschluss an die Ausführungen der Verwaltung nahmen die Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen Grünscheid, Albertsthal, Broich, Ohl die Gelegenheit zur Stellungnahme, Anregungen und Beschwerden wahr.

Diese sind als Anlage I diesem Ergebnisprotokoll beigelegt.



Herbsttritt-Jungbluth

Verteiler:

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus
Kämmerer Stefan Meisenberg
Fachbereichsleiter Norbert Hamm
Fachbereichsleiter Laszlo Kotnyek
Fachbereichsleiter Baldur Neubauer

Fragen, Beschwerden und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Thema / Anregung:	Aussage Verwaltung:
<p><u>Bewohnerin des St. Josef-Hauses:</u> Renovierungsbedarf Schulbuswarte- häuschen Wohlandstraße (Krankenhaus)</p> <p>Der Zustand des Wartehäuschens ist desolat und bedarf einer Renovierung.</p>	<p>Aussage Verwaltung:</p> <p>In Abstimmung mit dem Fachbereichsleiter 1, Herrn Hamm erfolgte nach der Versammlung eine Besichtigung des Buswartehäuschen.</p> <p>Ergebnis?</p>
<p><u>Bewohnerin des St. Josef-Hauses</u> Nutzung öffentlicher Toiletten im Ortsteil Engelskirchen</p> <p>Im Ortsteil Engelskirchen wurde das Toilettenhäuschen auf dem Edmund- Schieffeling-Platz geschlossen. Weitere öffentliche Toiletten sind nicht vorhanden.</p>	<p>Herr Hamm berichtete, dass der Gewerbering zugesagt hat, seine Mitglieder anzusprechen, dass diese auf Anfrage zur Nutzung einer Toilette durch Bürger, diesen in ihren Betrieben die Möglichkeit der Toilettennutzung ermöglicht. Hierüber wird zur gegebenen Zeit durch Pressehinweise informiert.</p>
<p><u>Ein Anwohner der Wohlandstraße</u> Überwachung ruhender Verkehr z.B. im Kreuzungsbereich In den Gärten/Wohland- straße</p> <p>Die Überwachung des ruhenden Verkehrs wird in diesem Bereich gewünscht. Der Kontrollleur war aber lange nicht mehr vor Ort. Das Parkverhalten hat sich wieder störend geändert.</p>	<p>Herr Hamm nannte die Gründe für die Abwesenheit des Polliteurs. Dieser wird aber in Kürze auch die Überwachung des ruhenden Verkehrs im Ortsteil Grünscheid wieder aufnehmen.</p>
<p><u>Herr Dan Rosenthal</u> ½-Stundentakt Regionalbahn</p> <p>Herr Rosenthal erkundigte sich, wann mit der Einführung des ½-Stundentaktes der Regionalbahn zu rechnen sei. Ebenso wie sich die Parkplatzsituation für die Bahnbenutzer gestalten wird.</p>	<p>Bürgermeister Dr. Karthaus führte aus, dass die Einführung des ½-Stundentaktes voraussichtlich zum Fahrplanwechsel Frühjahr 2014 eintreten wird. Die Deutsche Bahn wird hierfür die Gleisführung und die Bahnhofsgestaltung im Bahnhof Engels- kirchen ändern müssen. Mit den umbauarbeiten wird bis zum Frühjahr gerechnet. Neben der P&R-Anlage am Bahnhof stehen auch auf dem hinteren „hit“-Parkplatz ausreichende Parkplätze ohne Zeitbe- schränkung zur Verfügung.</p>

Thema / Anregung:

Frau Doris Steinbach

Ausbau DSL

Frau Steinbach erkundigte sich nach dem Ausbau von DSL.

Herr H.J. Miebach

Lager Gewerbegebiet Grünscheid

Herr Miebach bittet um Auskunft über den Fortbestand der abgebrannten Lagerhalle im Gewerbegebiet Grünscheid.

Errichtung eines „Ruheforstes“ zur Urnenbestattung im Wald

Herr Miebach regt die Errichtung eines Ruheforstes im Waldgebiet der Gemeinde Engelskirchen an.

Herr Munnis

Lob für das Bürgerbüro

Herr Munnis lobte die Arbeit der Mitarbeiterinnen im Bürgerbüro, insbesondere die bürgerfreundlichen Öffnungszeiten bis 18.00 Uhr und am Samstag.

Aussage Verwaltung:

Bürgermeister Dr. Karthaus führte aus, dass die Dt. Telekom den DSL-Ausbau vorantreiben möchte, zunächst im Ortsteil Loope, dann in Wallefeld. Dies setzt allerdings eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Engelskirchen voraus. Die Gemeinde wird die Haushalte (Ortsteil Loope) in den nächsten Tagen anschreiben und eine Kostenbeteiligung von ca. 60,00 – 70,00 € je Haushalt anfragen. Je nach dem Ergebnis der Rückläufe kann dann ein weiterer Ausbau des DSL-Netzes in Auftrag gegeben werden.

Der Erfolg hängt aber in jedem Fall von der Kostenübernahme der privaten Haushalte ab.

Herr Hamm wies darauf hin, dass die Lagerhalle „abrissreif“ ist. Der Oberbergische Kreis hat den Grundstückseigentümer zu Sicherungsmaßnahmen rund um das Grundstück aufgefordert. Ob und zu welchem Zeitpunkt ein Abriss der Lagerhalle erfolgen kann, hängt von bauaufsichtlichen Verfahren ab; dies kann auch eine lange Zeit dauern?

Bürgermeister Dr. Karthaus wies darauf hin, dass die Errichtung eines Ruheforstes im Gegensatz zu der Entwicklung der Bestattungskosten auf gemeindlichen Friedhöfen bestehe. Die Gemeinde bemüht sich, die Friedhofspflege in „ehrenamtliche Hände“ durch Vereine zu geben, um die Unterhaltungskosten zu reduzieren.

Ruheforste sind zwar zulässig und eine Nachfrage an dieser Form der Bestattung ist durchaus denkbar, würde aber derzeit nicht von der Verwaltung im Rahmen der gemeindlichen Friedhofsentwicklung stärker favorisiert.

Bürgermeister Dr. Karthaus nahm das Lob an die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros gerne entgegen.

Thema / Anregung:

Er erkundigte sich, ob auch die Aufgaben der Zulassungsstelle für KFZ beim Oberbergischen Kreis auf das Bürgerbüro übertragen werden kann?

Ein Bürger

Anschlussanbindung Zugverkehr (DB) und Linienbusse (RVK/OVAG/VRS)

Ein Bürger bemängelte die Anschlussverbindung von Zug und Bahn, insbesondere im Umsteigeverkehr ab Bahnhof Overath nach Grünscheid. Er wünschte sich auch in den Abendstunden eine bessere Abstimmung der Ankunfts- bzw. Abfahrtszeiten von Bahn und Bus; diese funktioniere nicht immer

Ein Bürger

Verantwortlichkeit bei Kanalhausanschlussleitungen

Ein Bürger bemängelt, dass nach Fertigstellung seines Kanalhausanschlusses keine Dokumentation der Arbeiten erfolgt ist. Vor dem Haus Wohlandstraße 25 ist in der Fahrbahn eine Vertiefung aufgetreten. Er befürchtet, dass bei seinem Hausanschluss möglicherweise genauso fahrlässig gearbeitet wurde, wie die Rohverlegung in der Fahrbahn

Eine Bürgerin

Ruhestörungen durch Jugendliche an der Schulbushaltestelle Wohlandstraße (Krankenhaus)

Eine Bürgerin beschwerte sich darüber, dass sich Jugendliche in den Abendstunden lautstark in und an der Schulbushaltestelle aufhielten. Sie hat auch beobachtet, dass diese ein offenes Feuer entzündet hätten. Ein Anruf bei der Polizei blieb unbeachtet, da noch kein „Schaden“ entstanden sei.

Bewohner des St. Josef-Hauses

Wertwertung von Schwachholz aus den Wäldern/Gefahr der CO₂-Entwicklung

Ein Bewohner wies darauf hin, dass in den Wäldern zurückgelassenes „Schwachholz“ zu CO₂-Emissionen führen. Er erkundigte

Thema / Anregung:

Eine Aufgabenübertragung als Zulassungsstelle für KFZ des Oberbergischen Kreises ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Bürgermeister Dr. Karthaus sagte eine Abstimmung mit den Verkehrsträgern seitens der Verwaltung zu.

Herr Neubauer wies darauf hin, dass nach der kommunalen Satzung der Grundstückseigentümer für die Hausanschlussleitungen verantwortlich ist.

Mit Blick auf den Schadenshinweis in der Straße sagte Herr Neubauer eine gemeinsame Begehung mit dem Bürger zu.

Bürgermeister Dr. Karthaus wies darauf hin, dass in der Gemeinde Engelskirchen eine Streetworkerin eingestellt sei, die sich dieses Problems annimmt. Er sagte eine Kontaktaufnahme mit Frau Munnis (Streetworkerin) zu.

Bürgermeister Dr. Karthaus bestätigte dem Grunde nach die Feststellung des Bewohners. Er wies aber darauf hin, dass Schwachholz auch als Nahrungsquelle für Insekten etc. dient. Daher müsse auch der ökologische Aspekt bei der Verwertung der

Thema / Anregung:

sich, ob dieses Holz nicht auch der Holzwirtschaft zugeführt werden kann.

Herr Horst Draemann

DB-Haltepunkt zwischen Overath und Engelskirchen

Unter Hinweis auf die Ausführungen des Bürgermeisters zur Errichtung eines weiteren Haltepunktes der Regionalbahn zw. Overath und Engelskirchen bezweifelte Herr Draemann, dass Loope der geeignete Standort sei und wies auf den ehemaligen Haltepunkt „Bahnhof Ehreshoven“ hin.

Ein Besucher

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Ortskonferenzen

Ein Bürger bemängelt die geringe Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere der „Jugend“ an einer Informationsveranstaltung der Verwaltung. Zeige sie doch, dass hier aktuelle Informationen vermittelt und die Fragen und Anliegen der Besucher durch die Verwaltung aufgenommen werden.

Thema / Anregung:

Holzwirtschaft (z.B. Verwendung bei Hackschnitzel) bedacht werden.

Bürgermeister Dr. Karthaus wies drauf hin, dass er zunächst froh darum sei, dass die Kommunen Overath und Engelskirchen sich einig sind, dass zumindest ein Haltepunkt durch die DB als notwendig und umsetzbar gehalten wird.

Für den Standort Loope spricht die nahe fußläufige Erreichbarkeit für die Bürger eine entscheidende Rolle. Parkplätze am Gerätehaus und entlang des Staudammes ermöglichen das Parken für die Pendler.

Der Haltepunkt Ehreshoven scheidet aus verschiedensten Gründen aus.

Bürgermeister Dr. Karthaus wies darauf hin, dass nicht immer die „Masse“ Garant für eine gelungene Veranstaltung sei. Er sei froh darüber, dass sich auch die älteren Menschen, insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner des St. Josef-Hauses an einer solchen Diskussion beteiligen, denn es geht ja gerade um das kleinere wie größere Anliegen innerhalb des „Wohnquartiers“.

Was die Thematik der Beteiligung von Jugendlichen angeht, so wies Bürgermeister Dr. Karthaus darauf hin, dass zurzeit eine aktuelle Diskussion über die Entwicklung der Gemeinde Engelskirchen durch OberstufenschülerInnen des Aggertal-Gymnasiums in Gang gekommen ist, die sich mit den Themen „Wohnen“, „Freizeit“ und „Tourismus“ sowie „Standortfaktoren für Jugendliche“ auseinandersetzen und Lösungsansätze erarbeiten, die am 02.07.2013 unter dem Motto „Attraktivität von Engelskirchen – Ideen aus unserer Sicht“ im Rathaus Engelskirchen präsentieren werden. Dies gibt Gelegenheit zum Miteinander, zur Diskussion und zum Gedankenaustausch mit der Verwaltung, den Politikern und den Bürgern unserer Gemeinde.